

Donnerstag

den 6. April

1837.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 410. (1)

Nr. 405.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Luc. Murre von Altenlaß, wider Georg und Miza Schontar von Pippiza, in die executive Feilbiethung der, der Letztern gehörigen, auf 249 fl. 51 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, und der sub B. Nr. 4 zu Pippiza liegenden, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 2420 dienstbaren Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 2867 fl. 25 kr., wegen, auß dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. Mai 1836 schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 28. April, der 2. Juni und der 3. Juli l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt, daß die in die Execution gezogenen Fahrnisse und Hube bei der ersten und zweiten Feilbiethungstag-satzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden; dessen die Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können, und daß 10 % des Subenschätzungswertes als Vadium zu erlegen seyn werden.

R. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 24. März 1837.

B. 415. (1)

Nr. 502.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Virant von Raschiza, in die neuerliche Reassumirung der, mit Bescheid vom 31. August 1832, B. 1025, bewilligten, aber zum wiederholten Male sistirten executiven Feilbiethung des, dem Bartholmā Rossan von Neudorf gehörigen Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden, puncto schuldiger 553 fl. 51 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 29. April, 24. Mai und 24. Juni 1837, jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr in loco Neudorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstag-satzung nicht um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 2000 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Daß Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingnisse und die Grundbuchs-extracte können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 29. März 1837.

B. 411. (1)

Nr. 266.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Sobrausweg von Hotedersditsch, in die executive Feilbiethung der, der Elisabeth Kartschnig gehörigen, zu Idria S. B. 96 liegenden, der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria zinsbaren, gerichtlich sammt dazu gehörigen Gärten, auf 839 fl. 11 kr. M. geschätzten Bebauung, wegen schuldigen 37 fl. 11 kr. M. Interessen und Executionskosten gewilliget, zur Vornahme derselben der 29. April, 30. Mai und 30. Juni l. J., jedesmahl Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstag-satzung nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollte, dieselbe bei der dritten Feilbiethungstag-satzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbiethenden wird hintangegeben werden.

Die dießfälligen Picitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.  
R. K. Bezirksgericht Idria am 13. März 1837.

B. 407. (2)

Nr. 684.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz, als Abhandlungs-Instanz, wird der Mariana und Johann Rossan'schen geschlichen, dormalen unbekanntten Erben und Erbserben, als den Kindern des sel. Anton Rossan, namentlich: Lucia, Agnes, Anton, Ursula Rossan, und einen damals erwarteten Erben, den vier Kindern des sel. Joseph Rossan, namentlich Mariana, verwitwete Dettony, Margareth, verehelichten Pettel, Agnes und Johanna Rossan, den Kindern der sel. Catharina Dejack, einer Schwester des Johann Rossan, namentlich Marko Dejack, Mariana, verehelichten Provath, Apollonia, verehelichten Aufes, den Kindern ihres verstorbenen Sohnes Lucas Dejack, namentlich: Maria, verehelichten Loufchin, Agnes, Maria und Lucas Dejack, den Kindern ihrer verstorbenen Tochter Gertrud, verehelichten Provath, namentlich: Lorenz, Lucas Hermath, Ursula, verehelichte Boiz, und Agnes, verehelichte Boiz, wird hiermit bekannt gemacht, daß zum Behufe der Vertheilung eines zu dem Mariana und Johann Rossan'schen Verlasse nachträglich zugefallenen Vermögens, und zur gänzlichen Beendigung dieses Verlasses hierorts eine Tag-satzung auf den 27. April d. J., Vormittags um 9 Uhr bestimmt, und obigen unbekanntten, bereits erbserklärten geschlichen Erben und ihren Erbserben, der Hr. Johann Dettony, auß dem Markte Reifnitz, als Curator mit dem Anbange aufgestellt worden ist, daß er die obgenannten Erben ausfindig machen, und um in

diesem Abhandlungsgeschäfte vorgehen zu können, in die Correspondenz zur Erhaltung der Information sich setzen, inmittelst aber das Amt eines Curators in diesem Geschäfte pflichtmäßig handeln soll. Diese Vorkehrung wird den obgenannten Erben und Erbserben zu dem Ende zu wissen gemacht, daß sie an obgenanntem Tage selbst erscheinen, oder wegen ihrer Vertretung sich mit diesem Curator in das Einvernehmen setzen, oder allenfalls einen andern Curator bestellen und diesem Bezirksgerichte sogleich namhaft machen sollen, als sonstens der Hr. Curator nach seinem Befunde dieses Geschäft fortsetzen, und auf ihre Gefahr und Unkosten beenden wird.

Bezirksgericht Reifnis den 13. März 1837.

Z. 386. (3)

E d i c t.

Z. Nr. 342.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des am 6. d. M. zu Weixelburg verstorbenen Krämers und Cottocollectanten Vincenz Kollmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der diesfalls auf den 29. April l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagsagung sogleich anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 10. März 1837.

Z. 409. (2)

E d i c t.

Nr. 436.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit dem unwissend wo befindlichen Kaspar Wogothai und dessen unbekannt wo befindlichen Erben erinnert: Es habe wider sie Mathias Dollner von Sorenavaß die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 15. Mai 1802 pr. 455 fl. intabulirt, seit 15. Mai 1802 auf den sub Haus-Nr. 34 zu Sorenavaß liegenden, der Staatsherrschaft Laß sub Nov. Nr. 45, Fel. 191 dienstbaren Neubäusel, hieramts angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsagung auf den 15. Mai l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte festgesetzt worden. Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Herr Max. Zeball in Laß, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischend dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie widrigens sich selbst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 25. März 1837.

Z. 380. (3)

E d i c t.

Nr. 739.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Thomas Louko von Niederdorf, in die wiederhöhlte Reassumirung der, mit Bescheid vom 26. August 1835, Z. 2751, bewilligte executive Feilbiethung der, dem Lucas Melina von Kofel gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 286 dienstbaren, auf 1007 fl. gerichtlich geschätzten  $\frac{3}{4}$  Hube, und des auf 92 fl. 24 kr. betheuertem Mobilarvermögens, wegen dem Erstern schuldigen 130 fl. 2 kr. c. s. e. gewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagsagungen auf den 5. Mai, auf den 5. Juni und auf den 5. Juli l. J., jedesmahl Früh 9 Uhr in Loco Kofel mit dem Anhange bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß sie das Schätzungsprotocoll, den Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieortz einsehen können.

Bezirksgericht Haasberg am 27. Februar 1837.

Z. 385. (3)

E d i c t.

Exh. Nr. 135.

Vom Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Wischall von Bernschloß, wegen schuldigen 52 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbiethung der, dem Michael Schwegel von Hirschorf gehörigen, dortselbst gelegenen, und sammt dem Wohnhause sub Consc. Nr. 25, auf 110 fl. gerichtlich abgeschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube realität, unter Herrschaft Pölland, gewilliget, und es seyen zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsagungen auf den 26. April, 24. Mai und 26. Juni l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Hirschorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die obige Subrealität bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland den 6. März 1837.

Z. 387. (3)

E d i c t.

Nr. 1039.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der executiven Veräußerung der, der Eheleuten Joseph und Katharina Schidan gehörigen, dem Gute Weßnis sub Urb. Nr. 205  $\frac{1}{2}$  dienstbaren halben Kaufrechtsache nebst den der Herrschaft Sittich unterthänigen Dominical Waldanteilen, mit Edict vom 27. November 1836, Z. 4285, auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. bestimmten Tagsagungen von Amtz wegen überlegt, und auf den 17. März, 18. April

und 19. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte unter vorigem Anhang ausgehrieben worden sind.

Laibach am 30. Jänner 1837.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 391. (3) ad Exh. Nr. 54.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Röthl von Malgern, in die executive Versteigerung der, zu Ebenthal sub Nr. 18 liegenden, dem Martin Weisske von daselbst gehörigen Realitäten und Fahrnisse, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 11. Mai, 13. Juni und 11. Juli l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Februar 1837.

Z. 392. (3) J. Exh. Nr. 456.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Carl Schuster von Gottschee, in die executive Versteigerung der, den Eheleuten Mathias und Greta Fink von Oberloschin gehörigen, daselbst sub Haus-Nr. 15 gelegenen, auf 350 fl. gerichtlich geschätzten Subenrealität, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und die Tagsatzungen zur Vornahme derselben auf den 29. April, 23. Mai und 27. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Subenrealität bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll kann man in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Bezirksgericht Gottschee am 12. März 1837.

Z. 393. (5) Exh. Nr. 550.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Hrn. Carl Schuster von Gottschee, Sessionär des Martin Klun von Deutschdorf, in die executive Versteigerung der, zu Oberloschin sub H. Nr. 6 liegenden, dem Peter Perz von daselbst gehörigen, auf 818 fl. 30 kr. bereits geschätzten Subenrealität sammt Fahrnissen, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 9. Mai, 3. Juni und 8. Juli l. J., jederzeit Vormittags um

10 Uhr in Voco der Realität mit dem Beisage anberaunt worden, daß, falls diese Realitäten sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. März 1837.

Z. 394. (3) Nr. 3050.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Franz und Johann Jonke von Gottschee durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie der Herr Johann Kestler von Ortenegg, bei diesem Gerichte eine Klage auf Bezahlung und Rechtfertigung eines superpränotirten Waaren-Saldo pr. 375 fl. 6 kr. M. M. angebracht und um die richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hrn. Lorenz Glaser als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Franz und Johann Jonke werden dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Sept. 1836.

Z. 401. (5) Nr. 2292.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, wider Mathias Schwigl, Sohn des Marcus Schwigl von Dobej, die executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 473 dienstbaren, gerichtlich auf 934 fl. geschätzten  $\frac{3}{4}$  Hubz in Dobej, wegen schuldigen 53 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget, und dazu der 12. Mai, 12. Juni und 12. Juli l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Voco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 2. März 1837.

Z. 406. (3)

**E d i c t.**

J. Nr. 173.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Beldeß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über executives Unlangen des Lucas Menzinger aus Feistritz, wider Apposonia Menzinger und Johann Kozianzhizh, Vormünder des minderj. Bartholomä Menzinger von ebendort, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Feistritz in der Wochein sub Haus-Nr. 24 liegenden, und der Staatsherrschaft Beldeß sub Urb. Nr. <sup>899/14</sup> dienstbaren Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 439 fl., durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und zu deren Vornahme der 22. April, der 22. Mai und der 22. Juni d. J., jedesmahl Früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben dem Meistbietenden hintangegeben wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen sowohl bei dem Executionsführer als auch hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Beldeß am 1. März 1837.

Z. 405. (2)

In der **Leop. Paternolli'schen** Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach wird Pränumeration und Subscription auf alle im Inlande, und erlaubte im Auslande erscheinende Werke, Kunstblätter, Musikalien und Landkarten angenommen, insbesonders auf Schopf Archiv für politische Gesezkunde, mit 2 fl. 30 kr. halbjährig, vom Mai d. J., monatlich 1 Heft.

**Allgemeiner Musikanzeiger** für 1837. Redigirt von Castelli. 9ter Jahrg. Wien, Verlag der k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalien-Handlung des **F. Haslinger**, mit 3 fl.

**Panorama des Universums** für 1837, in 12 broschirten Heften. Prag. Mit 3 fl.

**Pfennig-Magazin** für 1837, in 52 Bögen. Leipzig. Mit 3 fl.

**Sonntags-Magazin** für 1837, in 52 Bögen. Leipzig. Mit 3 fl.

**Heller-Magazin** für 1837; in 52 Bänden. Leipzig. Mit 2 fl.

**Sion** für 1837; in 12 broschirten Heften. Augsburg. Mit 6 fl.

**Pfennig-Encyclopädie**. 2te Auflage; mit Stahlstichen, à 30 kr. pr. Heft.

**Die classischen Stellen der Schweiz**, von Schöffe, mit Stahlstichen, 30 kr. pr. Heft.

**Das malerische und rom. Deutschland**, mit 260 Stahlstichen, à 30 kr. pr. Heft.  
**Trommel's pittoreskes Italien**, in Heften, mit Stahlstichen à 45 kr. pr. Heft.

**Dr. Berg haus Länderkunde**. Stuttgart 1837. 36 kr. pr. Heft.

**Gesellschaftler**, musikalische Unterhaltungsblätter für 1837, mit 6 fl.; es erscheint in Mainz.

**Bilderbibel für Katholiken**, in 36 Heften, jedes Heft 15 kr.

Auch sind so eben angekommen: **Atlas-Landkarten** zu 5-, 8-, 12-, 15-, 20-, 30 Kreuzer das Blatt; **Heiligen-Bilder** in Packeten zu 100 Stück, auch sehr feine illuminierte und schwarze Goldrahmen; viele neue Musikalien von Wien, Mainz, Berlin und Leipzig, worunter besondere Stücke aus den neuesten Opern: die Jüdin, Festocq, Puritaner, der Schwur, Philtre, Gustave, Acteon, Fürstin v. Grenada, Cheval de Bronze, Heilmittel, Zweikampf, T. Tasso &c., so wie im Gesange von Mad. Malibran, Pasta und Hrn. Rossini; dann Compositionen von Strauß, Lanner, Haslinger, Czerny, Thalberg, Döhler, Hünten, Hummel &c.; ferner: Notenpapier, Stauffer'sche Guntarren, Saiten, Alabaster, Christus unterm Sturzglas, feine Miniatur- und Oelfarben, Elfenbein, Malerleinwand, englisches Briefpapier, Goldstreusand und sonstige gute Zeichen- und Schreibmaterialien. Jede genaue schriftliche Bestellung auf Gegenstände, die etwa nicht vorrätzig sind, wird wie bis nun möglichst billig und schnell besorgt.

Z. 1867. (41)

**Leopold Paternolli**, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplaz, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder -	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
März	29.	27	6,0	27	7,0	27	6,2	2	—	—	1	1	—	wolfig	f. heiter	f. heiter	+	0	4	0	
	30.	27	5,8	27	5,7	27	5,0	6	—	—	4	—	5	f. heiter	schön	wolfig	+	0	4	0	
	31.	27	4,0	27	3,9	27	3,3	—	5	—	6	—	7	wolfig	Regen	trüb	+	1	2	6	
April	1.	27	2,7	27	2,7	27	2,8	—	4	—	8	—	7	regn.	regn.	regn.	+	3	3	0	
	2.	27	2,7	27	2,7	27	3,2	—	4	—	5	—	4	Regen	trüb	Regen	+	4	2	0	
	3.	27	3,3	27	3,5	27	3,0	—	2	—	8	—	5	trüb	heiter	trüb	+	4	3	0	
	4.	27	3,0	27	3,2	27	3,1	—	1	—	10	—	8	heiter	heiter	heiter	+	3	11	6	

## Cours vom 31. März 1837.

		Mittelspreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5	v. H. (in G.M.)	104 7/52
detto	detto zu 4	v. H. (in G.M.)	100 1/16
detto	detto zu 3	v. H. (in G.M.)	74 31/52
Carl. mit Verlot. v. J. 1834 für 500 fl.		(in G.M.)	565
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H.		(in G.M.)	66 1/4
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2		v. H. (in G.M.)	54
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	(Ararial) (Domest.) (G.M.) (G.M.)	— — 65 3/4 — — —

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 1. April 1837.

Hr. Joseph Gindl, Doctor der Medizin, von Triest nach Wien. — Hr. Alfred Graf v. Christaknig, Gutsbesizers-Sohn, von Triest nach Gräg. — Hr. Graf v. Lichtenberg, k. k. Uhlanen-Obrist, von Wien nach Klagenfurt. — Hr. Freiherr von Königsbrunn, k. k. Oberlieutenant, von Triest nach Klagenfurt.

Den 2. Hr. Benzel Heinzl, k. k. Gymnasial-Präfect, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Graf v. Feuerstein, k. k. Obrist, von Wien.

Den 4. Hr. Gallo, k. k. Salz-Einnehmer, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. von Mazzoni, k. k. Oberlieutenant, nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 27. März 1837.

Dem Johann Pleschnizer, Arbeiter in der Zuckers-Fabrik, sein Sohn Johann, alt 4 Monat, in der Polzlana Nr. 39, an Fraisen.

Den 28. Dem Hrn. Alois Lustig, Buchdrucker-Gehilfen, seine Tochter Elisabetha, alt 16 Monat, in der Stadt Nr. 112, an der Auszehrung.

Den 30. Die Hochwohlgeborene Frau Anna Maria Edle v. Blaffitsch geb. v. Rosenfeld, k. k. Appellations-Präsidentens-Witwe, alt 75 Jahr, in der Stadt Nr. 278, an der Lungenlähmung. — Dem Alois Sterle, Schuhmacher, seine Tochter Johanna, alt 11 Monat, in der Stadt Nr. 197, am Keuchhusten.

Den 1. April. Dem Andreas Perdan, Schlächter, seine Tochter Maria, alt 10 Tage, in der Polzlana Nr. 16, am Kinnbackenkrampf. — Dem Wohlgeborenen Herrn Joseph Edlen v. Emperger, k. k. Landrath, sein Sohn Franz, alt 9 Jahr, in der Stadt Nr. 233, an der Lähmung der Lach-Eingeweide. — Ursula Walt, Hausknechts-Witwe, alt 77 Jahr, in der Stadt Nr. 184, an Altersschwäche. — Der Maria Hribar, Tagelöhners-Witwe, ihre Tochter Maria, alt 23 Jahr, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 15, an der Luftröhrenschwinducht. — Hr. Johann Boschig, Gürtlermeister, alt 30 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 2. Der Hochwürdige Herr Johann Dornik, Cooperator, alt 28 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 61, am Typhus. — Dem Anton Podkraischeg, Aufleger, sein Sohn Franz, alt 6 Stunden, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 42, an Schwäche. — Dem Herrn Anton Knoblach, k. k. Magistrats-Cassa-Beamte, sein Sohn Ernest, alt 1 Jahr, in der Polzlana Nr. 85, an Convulsionen.

Den 3. Dem Andreas Waskel, Maurer, sein Weib Maria, alt 75 Jahr, in der Krakau-Vorstadt Nr. 3, an Altersschwäche.

Den 4. Mathias Bresnik, Knecht, alt 22 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 51, an Blattern. — Dem Franz Kolbitsch, gewesener Amtsbothe, sein Weib Anna, alt 46 Jahr, in der Krakau-Vorstadt Nr. 36, an der Lungenschwinducht.

Anmerkung. Im Monate März sind 56 Personen gestorben.

## Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 425. (1) Nr. 3471.

### K u n d m a c h u n g.

Bevor Ausföhrung der mit dem hohen Gubernials-Decrete vom 22. September v. J., 3. 21767, bewilligten Bauumschlungen in dem Amtlocale der hierortigen k. k. Kammer-procuratur, im Kostenbetrage von 153 fl. 8 kr. M. M., wird über Ansuchen der k. k. Landesbau-Direction am 18. April l. J., in den gewöhnlichen Vormittagsstunden bei diesem Kreis-amte eine Minuendo-licitation Statt finden. — Dieses wird hiermit den Unternehmungslustigen zur Kenntniß gebracht. — Kreisamt Laibach am 31. März 1837.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 420. (1) Nr. 2337.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Bresquar, Vormund der minderjährigen Maria Joras'schen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 4. September 1835 verstorbenen Maria Joras, die Tagfagung auf den 8. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und rechtsgestend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 25. März 1837.

**Z. 421. (1) Nr. 2286.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird Anton Deodat Cargniatti und Michael Rhern, oder deren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Jerneß und Anton Wolta, Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Gemeintheile Nr. 50 et 51 und Gestattung deren Umschreibung eingebracht, und um eine Tagfagung gebethen, welche hiemit auf den 3. Juli 1837, Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltort der obbesagten Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Oblak Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 18. März 1837.

(Z. Amts.-Blatt Nr. 41. d. 6. April 1837.)

**Z. 422. (1) Nr. 2330.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Joseph Marintschitsch, oder allenfalls seinen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Marintschitsch Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der ihm, vermög Abhandlung ddo. 27. September 1804, an mütterlicher Erbschaft gebührenden 1000 fl. eingebracht, und um eine Tagfagung gebethen, welche auf den 3. Juli 1837, Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte hiemit angeordnet wird.

Da der Aufenthaltort des Beklagten Joseph Marintschitsch diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Maxim. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Laibach den 25. März 1837.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 423. (1) Nr. <sup>4393</sup>/<sub>525</sub> Z. M.**

**Concurs.**

Zur provisorischen Wiederbesetzung der mit hohem Hofkammer-Decrete vom 15. November 1833, Z. <sup>43181</sup>/<sub>4116</sub>, bewilligten kontrollirenden Amtschreiberstelle bei dem Gränz Zollamte zu Portobuso, mit dem Jahresgehälte von 300 fl., und dem Genusse einer eigenen freien Wohnung, sobald der daselbst im Zuge befindliche Bau es möglich macht, mittlerweile aber mit der Unterkunft in der Einnehmer-Wohnung, wird der Concurs mit der Frist bis zum 15. Mai d. J. ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben sich in ihren Gesuchen über die bisherige Dienstleistung, die in der Gefällen-Manipulation, dann im Casse- und

Rechnungsfache erworbenen Kenntnisse, so wie auch über die Kenntniß der italienischen Sprache, und die Fähigkeit zur Leistung der vor-schriftmäßigen, dem Jahresgehalte gleich kom-menden Caution gehörig auszuweisen. — Die

Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Görz zu leiten. — Von der k. k. Aprisch-kä-senländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 29. März 1837.

3. 419. (1)

**Licitations-Kundmachung.**

In Folge löblicher k. k. Landesbau-Di-rections-Verordnung vom 27. März l. J.,

3. 860, wird über die unten angeführten im k. k. Straßen-Commissariate Adelsberg, im heurigen Baujahre zu bewirkenden Kunstbau-ten eine neuerliche Licitation abgehalten wer-den, als:

Benennung der		Ort	Monat und Tag	Ausrufspreis	
Straße	Kunstbauten			der Licitation	
				fl.	kr.
Görzer	Regulirung des Hubelbaches	Bezirks-Obrigkeit	17. April	1600	56
	Herstellung der St. Veit'ser Brücke			2404	26 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Fiumaner	Herstellung aller Conservationsbauten	Wipach	20. „	2925	14
	Herstellung einiger Conservationsbauten			Bezirksobrigkeit Priem	990

In Betreff der bei dieser Licitation in Absicht der mündlichen und schriftlichen Anbothe zu beobachtenden Vorschriften, wird sich ganz auf die Anmerkung der Licitations-Kundmachung, welche im Amisblatte des Anhanges der Laibacher Zeitung ddo. 2. März d. J., Nr. 26, enthalten ist, bezogen, und noch ferner be-

merkt, daß die dießfälligen Versteigerungen objectenweise in der Art vorgenommen werden, daß, im Falle die einzelnen Ausbierhungen kein günstiges Resultat liefern sollten, zwei oder auch alle Objecte zusammen ausgetrieben werden. — K. K. Straßen-Commissariat Adelsberg am 31. März 1837.

3. 418. (1)

Nr. 154.

**Licitations-Verlautbarung.**

In Folge löblicher k. k. Landesbau-Di-rections-Verordnung vom 21. März l. J., 3. 823, wird die Licitation hinsichtlich der Beis-tellung und Versehung der an der I. Abthei-lung der Klagenfurter Straße, am Zeyerfelde nothwendigen 1000 Stück Streifsteine, in den Dimensionen von 9 und 12 Zoll Dicke, und 3 1/2 Schuh Länge, im Betrage von 1550 fl., bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Michel-stetten zu Krainburg am 12. l. M. Vormit-tagß von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden. Welches mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der genannten Bezirks-obrigkeit eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte mit der erforderlichen 10 %

Caution versehen und gehörig verfaßt, nur vor Beginn der Licitation angenommen wer-den. — K. K. Straßen-Commissariat Krains-burg am 1. April 1837.

3. 424. (1)

**Licitation.**

Am 20. dieses Monats wird bei dem hie-sigen k. k. Militär-Haupt-Verpfleg-Magazine zu den gewöhnlichen Vorkantagsstunden eine Quantität von 21 Centnern wolleuen Bettens-Hadern plus offerenti, im öffentlichen Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung hintan-gegeben werden.

Wozu sämmtliche Kauflustige zur zahlrei-chen Erscheinung hiemit eingeladen werden. Laibach den 4. April 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 413. (1)

Nr. 1551.

**E d i c t.**

Daß Bezirksgericht Freudenthal hat dem Mat-

thaus Suette, vulgo Matiasch, die Gebahrung seines Vermögens auf eine unbestimmte Zeit zu benehmen, ihm zum Curator den Math. Suette von Prävoße beizugeben, und hiemit Jedermann aufmerksam zu machen für nöthig befunden, daß sich Niemand mit dem Matthäus Suette in ein Rechtsgeschäft bei sonstiger Nullität einzulassen, sondern sich hierinfallß an seinen Curator zu wenden habe.

Bezirksgericht Freudenthal am 22. Nov. 1836.

Z. 416. (1)

Nr. 1929/511

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über neuerliches Ansuchen des Barthelma Kraschouz von Neudorf,

in die executive Feilbiethung der, dem Mathias Petscheg von Groshoblak gehörigen Fahrnisse, als: 1 Paar Ochsen, gerichtlich geschätzt auf 62 fl., zwei Schweine 20 fl., 1 mit Eisen beschlagener Fuhrwagen 17 fl., 1 Stutenpferd, braun, 38 fl., 1 Schnittpferd, braun, 45 fl., 1 Schnittpferd, Fuchs, 8 fl., wegen schuldiger 90 fl. c. s. c. gemilliget, und zu deren Vornahme der 29. April und 8. Mai 1837, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco Groshoblak mit dem Anhange bestimmt, daß wosern diese Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen werden bei der Feilbiethung bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 31. März 1837.

Bei Jg. A. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, neuen Markt Nr. 221, ist nun vollständig und noch um den Subscriptionspreis zu haben:

**G e s c h i c h t e**

des

**Tridentinischen Conciliums**

v o m

**Cardinal Sforza Pallavicino.**

Aus dem Italienischen überseht

v o m

**Theodor Friedrich Klitsche.**

In acht Bänden (oder 24 Lieferungen).

gr. 8. Augsburg 1835 und 1836. Preis: 9 fl. 48 fr.

Dieses in jedem Betrachte classische Werk gehört gewiß zu den allerwichtigsten, welche die kirchliche Literatur aller Nationen aufzuweisen hat, daher es der gesammten hochwürdigen Geistlichkeit bestens anempfohlen wird.